

„Health-Literacy und Diversity für SchülerInnen der Sekundarstufe I – HeLi-D“

Barbara Gasteiger-Klicpera & Katharina Maitz

in Kooperation mit Know-Center (TU Graz) und MedUni Graz

Zielsetzung

Das Ziel des Projektes besteht in der Entwicklung und Umsetzung eines computergestützten Programms zur **differenzierten Förderung der Gesundheitskompetenz** von **12- bis 14-jährigen SchülerInnen** in der Steiermark. Insbesondere sollen SchülerInnen mit hoher Diversität in den Bereichen Erstsprache, sozioökonomischer Status und Behinderung berücksichtigt werden. Das Projekt HeLi-D ist für eine Laufzeit von 3 Jahren (**Jänner 2018 bis Dezember 2020**) geplant.

Methoden und Materialien

In einem partizipativen Prozess wird ein **adaptives digitales Trainingsprogramm (ADT)** entwickelt und im Längsschnitt über rund 5 Wochen hinweg umgesetzt und evaluiert. Das Besondere am Trainingsprogramm sind die Differenziertheit der Inhalte (vier verschiedene sprachliche Komplexitätsstufen; in Teilen mehrsprachig) und der adaptive Charakter des Computerprogramms. So wird es möglich, dass alle SchülerInnen einer Klasse unabhängig von ihren individuellen Kompetenzen in einem inklusiven Setting an ein und demselben Thema arbeiten können.

Projektpartner

Das Projekt wird unter der Leitung von Prof. Dr. Gasteiger-Klicpera vom Arbeitsbereich Integrationspädagogik und Heilpädagogische Psychologie an der Karl-Franzens-Universität gemeinsam mit dem Know-Center (TU Graz) und der Medizinischen Universität Graz (Research Center for Safety in Health und Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung) durchgeführt und vom Gesundheitsfonds Steiermark mit einer Summe von rund € 200 000 gefördert. Das Know-Center übernimmt die Programmierung des ADT und die Medizinische Universität Graz steuert ihre medizinische Expertise bei. Die Universität Graz übernimmt unter anderem die Gestaltung der Trainingsmaterialien und die Durchführung und Evaluation der Intervention.

Projektaufbau

In der ersten, stark partizipativ angelegten Phase werden die Inhalte, die später über das ADT vermittelt werden sollen, spezifiziert. Dies geschieht in Workshops gemeinsam mit Studierenden der Medizinischen Universität Graz und SchülerInnen der dritten Klassen der NMS Laßnitzhöhe. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass die Inhalte der Zielgruppe später in einer für sie ansprechenden Weise vermittelt werden können.

In der zweiten Projektphase erfolgt zunächst die Pilotierung des ADT sowie der verwendeten Erhebungsinstrumente. Danach wird die Interventionsstudie in Form einer quasiexperimentellen Längsschnittstudie durchgeführt und evaluiert. Vor Beginn der Intervention werden in Interventions- und Kontrollgruppe die Lesekompetenz, die Gesundheitskompetenz und die digitale (Informations-) Kompetenz erhoben. Nach dem Interventionszeitraum erfolgt, abermals in beiden Gruppen, eine erneute Erhebung dieser Kompetenzen.

Die dritte und abschließende Projektphase umfasst die Auswertung und Dissemination der Ergebnisse.

Zugang zum Trainingsprogramm

Ab dem Schuljahr 2019/2020 soll ein evaluiertes und wirklich inklusives Unterrichtsmaterial zur Förderung der Gesundheitskompetenz zur Verfügung stehen, das sowohl SchülerInnen mit Behinderung als auch SchülerInnen mit unterschiedlichen sprachlichen Hintergründen zugänglich ist. Den Schulen, die im Projekt als Kooperationspartner mitarbeiten, wird dieses Programm noch vor der Veröffentlichung im Zuge einer kostenlosen Informationsveranstaltung vorgestellt und für die Verwendung im Unterricht zur Verfügung gestellt. Die Veröffentlichung soll im Frühjahr 2020 erfolgen.

Wichtige Eckdaten

	Wann	Was	Stichprobe
Phase 1	März/ April 2018	Partizipative Workshops	1 Schule mit 2 Klassen (38 SchülerInnen)
Phase 2	November 2018	Pilotierung des ADT und der Erhebungsinstrumente	2 Schulen (jeweils 2., 3. und 4. Klassen → rund 200 Kinder) Ablauf: Prätestung – Intervention - Posttestung
	März 2019	Prätestung	Interventionsgruppe: 8 Schulen mit je 2-3 Klassen (rund 800 SchülerInnen) Kontrollgruppe: 4 Schulen mit je 2-3 Klassen (rund 400 SchülerInnen)
	April/Mai 2019	Interventionsphase	Interventionsgruppe: 8 Schulen mit je 2-3 Klassen (rund 800 SchülerInnen)
	Mai/Juni 2019	Posttestung	Interventionsgruppe: 8 Schulen mit je 2-3 Klassen (rund 800 SchülerInnen) Kontrollgruppe: 4 Schulen mit je 2-3 Klassen (rund 400 SchülerInnen)
Phase 3	Juli 2019 – Dezember 2020	Auswertung und Dissemination	-